

An den
 Direktor der Landwirtschaftskammer NRW
 als Landesbeauftragter
 über den Geschäftsführer der **Kreisstelle**



(Bitte zuständige Kreisstelle angeben)

Eingangsstempel der Kreisstelle
 Maßnahmennr. 891 - WO

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Minderung oder Vermeidung von durch den
 Wolf verursachten wirtschaftlichen Belastungen (Präventionsmaßnahmen) nach dem
 Runderlass des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW – III-4-
 63.06.01.03 vom 10. Juni 2024 in der aktuellen Fassung**

(Förderrichtlinien Wolf)

Antragseingang erfasst:
 am: _____
 durch: _____
 Lfd.Nr. Antrag: _____

1. Antragsteller	
Unternehmensnummer:	
Name, Vorname/ Betrieb/ Unternehmen:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Wohnort:	
Telefon:	
E-Mail-Adresse:	
Identifikationsnummer: (eine Nummer ist zwingend anzugeben)	<input type="checkbox"/> Identifikationsnummer (IdNr.): <input type="checkbox"/> Steuernummer (St-Nr.): <input type="checkbox"/> Handelsregisternummer (HR-Nr.): <input type="checkbox"/> Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.):

Rechtsform:		<input type="checkbox"/> natürliche Personen <input type="checkbox"/> juristische Personen des Privatrechts (bitte ggfs. Vertretungsbefugnis darlegen) <input type="checkbox"/> Personengesellschaften mit (bitte jeweilige Vertretungsbefugnis darlegen) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> landwirtschaftlichem Haupterwerb oder <input type="checkbox"/> landwirtschaftlichem Nebenerwerb (berufsgenossenschaftspflichtig) 	
2. Erklärungen zum Unternehmen (zwingend anzugeben):			
2.1	Das antragstellende Unternehmen ist ein Unternehmen, das sich nicht in Schwierigkeiten befindet. <i>(Definition "Unternehmen in Schwierigkeiten" siehe Punkt 10.2.8 der Erklärungen)</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2.2	Das antragstellende Unternehmen ist ein Kleinunternehmen bzw. ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU). <i>(Definition "KMU" siehe Punkt 10.2.9 der Erklärungen)</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2.3	Dem antragstellenden Unternehmen liegen keine offenen Rückforderungsandrohungen der Europäischen Kommission vor, denen nicht nachgekommen wurde. <i>(Definition "Rückforderungsandrohungen der EU" siehe Punkt 10.2.10 der Erklärungen)</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2.4	Ich bin vorsteuerabzugsberechtigt und habe dies bei Punkt 7. berücksichtigt. <i>(Definition "Vorsteuerabzugsberechtigung" siehe Punkt 10.2.7 der Erklärungen)</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
2.5	Ich/ wir haben bereits einen Antrag/Anträge auf Präventionsleistungen gestellt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
	Wenn ja, Anzahl der bereits gestellten Anträge ist anzugeben. <i>(Bitte Zuwendungsbescheid / Zuwendungsbescheide beifügen.)</i>		
3. Flächenangaben			
3.1 Erklärungen zu den beweideten Flächen			
3.1.1	Die Fläche/Flächen liegt/liegen in folgendem Wolfsgebiet:	oder	in folgender Pufferzone um das Wolfsgebiet:
	<input type="checkbox"/> Schermbeck/ Westmünsterland <input type="checkbox"/> Senne-Eggegebirge <input type="checkbox"/> Eifel-Hohes Venn <input type="checkbox"/> Oberbergisches Land <input type="checkbox"/> Märkisches Sauerland <input type="checkbox"/> Dümmer-Geest-Niederung <input type="checkbox"/> Oberer Arnsberger Wald		<input type="checkbox"/> Schermbeck/ Westmünsterland <input type="checkbox"/> Senne-Eggegebirge <input type="checkbox"/> Eifel-Hohes Venn <input type="checkbox"/> Oberbergisches Land <input type="checkbox"/> zum Wolfsterritorium Stegskopf <input type="checkbox"/> Märkisches Sauerland <input type="checkbox"/> Dümmer-Geest-Niederung <input type="checkbox"/> Oberer Arnsberger Wald
	oder auf der restlichen Fläche von NRW, für welche kein separates Wolfsgebiet ausgewiesen wurde		
3.1.2	Die beweidete Fläche befindet sich ausschließlich in NRW	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
3.1.3 <small>(Nur auszufüllen wenn 3.1.2 = Nein)</small>	Die beweidete Fläche befindet sich in mindestens zwei Bundesländern	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
	Der größere Teil der Fläche befindet sich auf dem Gebiet in NRW	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
	Der größere Teil der Fläche befindet sich in dem Bundesland: (Achtung Förderausschluss: Bitte Präventionsmaßnahmen im zuständigen Bundesland beantragen)	Größe	

Ich/Wir bestätige/bestätigen, dass für diese Fläche/Flächen kein zusätzlicher Antrag auf Förderung in einem anderen Bundesland gestellt wird/wurde	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--	---

3.2 Ortsbeschreibungen (Nur auszufüllen bei der Beantragung eines stationären Zaunes oder der Optimierung von Zäunen)

Hinweis: Neben den Feldern „Gemeinde“, „Flächengröße in HA“ und „Zaunlänge in Metern“ sind

- *Bei Vorliegen eines Sammelantrages die Felder „Schlagnummer“ und „Teilschlag“*
- *Ohne Vorliegen eines Sammelantrages die Felder „Flur“ und „Flurstücksnummer“ zu füllen.*

Gemeinde	Schlagnummer	Teilschlag	Flur	Flurstücksnummer	Flächengröße in HA	Zaunlänge in Metern

Die angegebenen Flächen befinden sich in meinem Eigentum	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--	---

4. Tierangaben

4.1 Betroffene Tierarten	Alter der Tiere (nur relevant bei Schafen und Ziegen)			
	Anzahl der Tiere	0-9 Monate	10-18 Monate	Älter als 18 Monate
Ziegen				
Schafe				
Damwild				
Rotwild				
Sikawild				
Pferde mit Fohlen (bis zu einem Jahr)				
Jungpferde (bis zu max. 3 Jahren)				
Kleinpferde (Stockmaß bis 1,48m)				

4.2 Weitere Tierarten

Auf der Fläche werden über das Jahr weitere folgende Tierarten gehalten:

Tierart	Anzahl der Tiere
Geflügel	
Rinder	
Sonstige Tierarten:	

Bei der Tierhaltung in mehreren Gruppen geben Sie bitte die Anzahl der Gruppen und die Anzahl der Tiere je Gruppe an. Begründen Sie bitte die Gruppeneinzelstellung.		
Anzahl der Gruppen		
Anzahl der Tiere je Gruppe		
Begründung der Gruppeneinzelstellung		
5. Beantragte Maßnahme		
Ich beantrage die Gewährung von Zuwendungen für		
5.1	Ausgaben zur Sicherung von Tierhaltungen von Schafen und Ziegen sowie Gehegewild durch Anschaffung bzw. Optimierung von bestehenden Standard-schutzzäunen nebst Zubehör (insbesondere Weidezaungerät und Akku)	<input type="checkbox"/>
5.2	Erstmalige Optimierung von bestehenden Standardschutzzäunen nebst Zubehör zur Umsetzung eines wolfsabweisenden Grundschatzes als Herdenschutz für Pferde (nur für ein speziell ausgewiesenes Streifgebiet in Schermbeck möglich)	<input type="checkbox"/>
5.3	Ausgaben zur Anschaffung und Ausbildung von geeigneten Herdenschutzhunden (z.B. Pyrenäen-Berghund oder Maremmano-Abruzzese)	<input type="checkbox"/>
Die Tierbestände werden entsprechend den Vorgaben der guten fachlichen Praxis gehalten und die daraus resultierenden Mindeststandards zur Einzäunung von Tieren umgesetzt		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Die wirtschaftlichen Nachteile werden von Dritten ausgeglichen		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6. Zaunmaterial / Angaben Herdenschutzhunde		
6.1 Geplantes Zaunmaterial zum Schutz der Tiere		
6.1.1	Weidenetze	
	Länge des Zaunes	Meter
	Anzahl der Netze	
	Höhe in cm	Zentimeter
6.1.2	Litzenzaun	
	Länge des Zaunes	Meter
	Anzahl der Litzen	
	Höhe in cm	Zentimeter
6.1.3	Stationären Knotengeflecht	
	Länge des Zaunes	Meter
	Höhe in cm	

	Untergrabeschutz bei Knotengeflechtzäunen: <ul style="list-style-type: none"> - Stromlitze max. 20 cm über dem Boden - Vorlage 50 cm nach außen - Drahtgeflecht 50 cm in den Boden eingegraben 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
6.2	Angaben zu dem gewählten Weidezaungerät		
	<i>Hinweis: das gewählte Weidezaungerät benötigt mind. 2,5 Kilovolt und 2 Joule Impulsenergie Ausgangsleistung in allen Schaltstufen mind. 2,5 Kilovolt und 2 Joule Impulsenergie Ausgangsleistung in allen Schaltstufen</i>		
	Hersteller		
	Anzahl der Geräte		
	Typenbezeichnung		
	Das zur Förderung beantragte Weidezaungerät ist zur Wolfsabwehr und für die beabsichtigte Netzanzahl bzw. Litzenzaunanlage geeignet und entspricht der guten fachlichen Praxis:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
6.3	Angaben zu den Ausgaben von Herdenschutzhunden		
	Herdenmindestgröße von 100 Schafen (es sind in jeder Herde bzw. Teilherde mind. 2 Herdenschutzhunde zu halten)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Prüfzeugnis/ Zertifikat für Tauglichkeit als Herdenschutzhund (Beleg beifügen, z.B. durch Zertifizierung durch die AG Herdenschutzhunde e.V. oder vergleichbar)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Erfolgreicher Abschluss der Schulung im Umgang mit Herdenschutzhunden (Beleg beifügen)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Einzäunung der Nutztiere ist vorhanden bzw. beantragt	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Nähere Beschreibung der Eignung des Herdenschutzhundes:		
7. Beantragte Zuwendung			
	Kostenart	Betrag in Euro	Von der Bewilligungsbehörde als förderfähig festgestellt
7.1	Sicherung von Schafen, Ziegen, Gehegewild		
7.1.1	Ein mind. 90 Zentimeter hohes stromführendes Elektronetz oder ein Zaun mit mind. fünf stromführenden Litzen (untere Litze max. 20 Zentimeter über dem Boden), die jeweils über eine Spannung von mind. 2,5 Kilovolt und 2 Joule Entladungsenergie verfügen		
7.1.2	Ein stationärer Zaun von mind. 120 Zentimeter Höhe mit einem Untergrabeschutz (mit einem bodengleichen Spanndraht oder stromführender Litze)		

7.1.3	Die Erhöhung und Verstärkung eines mind. 90 Zentimeter hohen Elektronetzes, Litzenzaunes o der stationären Maschendrahtzaunes durch Anbringung von Breitbandlitzen („Flutterband“, 30 Zentimeter über dem Zaun) auf einer Höhe von mind. 120 Zentimetern		
7.1.4	Ein mind. 180 Zentimeter hohes Knotengitter oder Maschendrahtzaun mit jeweiligem Untergrabeschutz für Gehegewild		
Gesamtkosten für die Sicherung von Schafen, Ziegen, Gehegewild			
7.2	Sicherung von Pferden durch Optimierung von bestehenden Standardschutzzäunen		
7.2.1	Ein vollständig geschlossener, elektrifizierter Litzenzaun mit mind. 5 Litzen (Litzenabstände: erste Litze max. 20 cm über dem Boden; zweite Litze max. 20 cm über der Ersten; dritte Litze max. 20 cm über der Zweiten; vierte Litze max. 25 cm über der Dritten; fünfte Litze max. 30 cm über der Vierten) und einer Höhe von mind. 90 Zentimeter durch Anbringung von geeignetem Litzenmaterial (langlebig, sehr leitfähig, gut sichtbar und spannbare (z.B. kunststoffummantelte Stahl-drähte)) Weidezaungerät mit mind. 2 Joule Entladeenergie und 2500 Volt (entsprechend Bewuchs, Zaunlänge und Zaunmaterial) und ausreichender Erdung Weidezauntore, deren Höhe sich nach dem Niveau der obersten Litze richtet, mit Untergrabe- bzw. Überkletter-schutz als Elektrifizierungsset oder alternativ eine 1 m breite Schürze aus Gummimatten o.ä.		
7.3	Herdenschutzhunde		
7.3.1	Anschaffung von geeigneten Herdenschutzhunden Hunderasse Anzahl Hunde		
7.3.2	Ausbildung von geeigneten Herdenschutzhunden Hunderasse Anzahl Hunde		
Gesamtkosten für Herdenschutzhunde			
8. Finanzierungsplan (* wenn nicht vorsteuerabzugsberechtigt, dann netto = brutto) (Zwingend vollständig auszufüllen)			
Finanzierung		Betrag in Euro	Von der Bewilligungs-behörde als förderfä-hig festgestellt
8.1	Gesamtkosten brutto		
8.2	Gesamtkosten netto*		
8.3	Förderfähige Ausgaben (je nach Vorsteuerabzugsberechti-gung Nr. 8.1 oder 8.2)		
8.4	Leistungen Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)		
8.5	Zuwendungsfähige Ausgaben (Nr. 8.3 abzüglich Nr. 8.4)		

8.6	Beantragte Zuwendung (100 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bzw. max. 30.000,00 € für die Errichtung eines Herdenschutzzaunes für Pferde)		
8.7	Weitere beantragte / bewilligte öffentliche Förderung durch		
8.8	Eigenanteil (Nr. 8.1 oder Nr. 8.2 abzgl. Nr. 8.4, Nr. 8.6 und Nr. 8.7)		
9. Anlagen			Von der Bewilligungsbehörde als vorhanden festgestellt
<input type="checkbox"/>	1. Drei Vergleichsangebote (<i>zwingend erforderlich</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	2. Angebotsvergleichsblatt (<i>zwingend erforderlich</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	3. Stellungnahme der Herdenschutzberatung (<i>zwingend erforderlich</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	4. Aktueller Auszug aus der HIT-Datenbank (<i>erforderlich bei der Beantragung von Maßnahmen zur Sicherung von Schafen und Ziegen</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	5. Aktueller Auszug der Tierseuchenkasse (<i>erforderlich bei der Beantragung von Maßnahmen zur Sicherung von Pferden und Gehegewild</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	6. Vorsteuerabzugsberechtigung (<i>zwingend erforderlich sofern vorhanden</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	7. Lageplan (<i>erforderlich sofern Beantragung eines stationären Zaunes oder der Optimierung eines stationären Zaunes</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	8. Einverständniserklärung Grundstückseigentümer/in (<i>erforderlich sofern Beantragung eines stationären Zaunes oder der Optimierung eines stationären Zaunes</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	9. Ggf. Vollmacht (<i>bei Gesellschaften u. sonstigen Gemeinschaften/ Bevollmächtigten</i>) (<i>sofern diese der LWK noch nicht vorliegt</i>)		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	10. Sonstige		<input type="checkbox"/>

10. Verpflichtungen, Erklärungen, Einverständnis und Versicherung

10.1 Verpflichtungen

Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns

10.1.1 jede Abweichung vom Antrag sowie alle Tatsachen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind, unverzüglich schriftlich mitzuteilen,

10.1.2 alle Änderungen hinsichtlich meiner im InVeKoS gespeicherten Adressdaten, einschließlich der Bankverbindung, unverzüglich der für mich / uns zuständigen Kreisstelle beim Direktor der Landwirtschaftskammer NRW als Landesbeauftragter anzuzeigen.

10.1.3 bei der Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte, die Bestimmungen des Zuwendungsbescheides einschließlich der Nebenbestimmungen diesem mitzuteilen und dafür Sorge zu tragen, dass die Bestimmungen erfüllt werden.

10.2 Erklärungen

Ich erkläre / Wir erklären, dass

10.2.1 die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind,

10.2.2 bekannt ist, dass alle Angaben dieses Antrages, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich sind im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität, 1. WiKG) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) in der jeweils gültigen Fassung,

10.2.3 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht beginnen wird; als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten,

10.2.4 die geltend gemachten Vermögensnachteile und sonstige Ausgleichszahlungen für die Schäden einschließlich der Zahlungen, die im Rahmen anderer nationaler oder unionsweiter Maßnahmen oder Versicherungspolice geleistet werden, 100% der direkten und indirekten Kosten der Schäden nicht übersteigen dürfen, sodass die Gewährung der Entschädigung nicht zu einer Überfinanzierung des berücksichtigungsfähigen Vermögensnachteils führt,

10.2.5 mir/uns bekannt ist, dass Zuwendungen aus diesen Förderrichtlinien nicht mit Zuwendungen aus anderen Programmen für dieselben beihilfefähigen Kosten kumuliert werden können,

10.2.6 bekannt ist, dass kein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht, Die Bewilligungsbehörde entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel,

10.2.7 in den zuvor angegebenen Kosten keine Umsatzsteuerbeträge enthalten sind, die ich/wir als Empfängerin oder der Empfänger nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 386) in der jeweils geltenden Fassung als Vorsteuer abziehen kann,

10.2.8 dass es sich um kein Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne des Teils I Abschnitt 2.4 Rdn. 35 Ziffer 15 der Rahmenregelung der EU für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014-2020 handelt, außer diese Schwierigkeiten wurden durch ein Schadensereignis im Rahmen der Förderrichtlinien Wolf verursacht,

10.2.9 mir/uns bekannt ist, dass Unternehmen, die nicht die Voraussetzungen als Kleinunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 der Kommission vom 25.06.2014 (ABl. L 193 vom 1.07.2014, S.1), geändert durch Verordnung (EU) 2017/1084 der Kommission vom 14.06.2017 (ABl. L 156, S.1), erfüllen, von einer Gewährung einer Billigkeitsleistung und einer Zuwendung ausgeschlossen sind,

10.2.10 ich/wir keine Rückforderungsandrohung aufgrund eines früheren Beschlusses der Europäischen Kommission erhalten habe/haben, die der Feststellung der Unzulässigkeit einer von demselben Mitgliedsstaat gewährten Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt dient, denen ich/wir nicht nachgekommen bin/sind,

10.2.11 ich/wir damit einverstanden bin/sind, dass die Bewilligungsbehörde alle in diesem Antrag nebst Anlagen angegebenen personenbezogenen und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und statistischen Auswertung erhebt, elektronisch verarbeitet, speichert, auswertet und — soweit erforderlich — an alle Stellen übermittelt, die an der beantragten finanziellen Leistung beteiligt sind und ich bin/wir sind damit einverstanden, dass die für die Bearbeitung des Antrages erforderlichen personenbezogenen Daten ab der Auszahlung des Betrages für 5 Jahre gespeichert werden. Die Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten ergibt sich aus Art. 6 lit e) DSGVO i.V.m. § 44 LHO i.V.m. der Förderrichtlinie Wolf i.V.m. § 3 DSG. Sofern dieser Pflicht nicht nachgekommen wird, können die nachgewiesenen Kosten nicht als förderfähig anerkannt werden, was zu einem Widerruf der Zuwendung zur Vermeidung von wirtschaftlichen Schäden durch den Wolf führen kann,

10.2.12 die Richtlinien auf Gewährung von Billigkeitsleistungen und Zuwendungen zur Minderung oder Vermeidung von

durch den Wolf verursachten wirtschaftlichen Belastungen (Förderrichtlinien Wolf) in gültiger Fassung bekannt sind,

10.2.13 die beigelegten und ggs. nachgereichten Anlagen Bestandteile des Antrages sind,

10.2.12 die erforderliche Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers bei Pachtverträgen eingeholt wurde, soweit ich/wir nicht Inhaber der beweideten Flächen bin/sind,

10.3 Einverständnis

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass

10.3.1 von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Antragsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, angefordert werden können,

10.3.2 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen und die Angaben in und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Prüfungsorgane kontrolliert werden können und dass ich / wir oder meine / mein / unsere Vertreterin/Vertreter dem beauftragten Kontrollpersonal das Betretungsrecht und das Recht auf die angemessene Verweildauer auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Zuwendungsvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen und die notwendigen Auskünfte erteilen muss/ müssen,

10.3.3 insbesondere bei der Nichteinhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie bei Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen die erhaltenen Zuwendungen zuzüglich Zinsen gem. § 49a Abs. 3 VwVfG in der jeweils geltenden Fassung zurückgefordert werden können,

10.3.4 alle Zuschusszahlungen ausschließlich auf die von mir / uns angezeigte und im InVeKoS gespeicherte Bankverbindung erfolgen.

10.4 Versicherung

Ich versichere / Wir versichern, dass

10.4.1 gegen mich/uns in den letzten fünf Jahren weder eine Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro nach § 404 Abs. 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch rechtskräftig verhängt, noch, dass ich/wir rechtskräftig nach den §§ 10, 10a oder 11 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt wurde/n,

10.4.2 die Zuwendungen nicht zur Finanzierung terroristischer Aktivitäten eingesetzt werden und dass ich/wir keine terroristische Vereinigung bin/sind oder terroristische Vereinigungen unterstütze/unterstützen.

Ich versichere, dass die Angaben in diesem Antrag (einschl. der Anlagen zum Antrag) vollständig und richtig sind.

Ort, Datum:

Unterschriften Antragsteller/in
bzw. Bevollmächtigter

<p>Nur von der Kreisstelle auszufüllen!</p> <p>Die Sichtprüfung ist erfolgt.</p> <p>Der Antrag wird zur Erfassung freigegeben.</p> <p>_____</p> <p>Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers</p>	<p>vollständig* J/N</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>plausibel J/N</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>gültig J/N</p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Antrag erfasst</p> <p>_____</p> <p>Datum, Unterschrift der Prüferin/des Prüfers</p>
<p>Bei ursprünglicher Ungültigkeit des Antrages</p> <p>gültig am:</p> <p>erfasst am:</p> <p>durch:</p>				
<p>Unterschriftsvollmacht für den Antragsteller liegt vor <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nicht erforderlich</p>				
<p>Auflagen / Nebenbestimmungen:</p>				
<p>Begründung für die Ablehnung:</p>				
<p>Begründung für nicht zeitnahe Antragseingangserfassung (Erfassung mehr als 3 Tage nach Eingang):</p>				